

5. Träume

Sag', welch' wunderbare Träume
Halten meinen Sinn umfassen,
Daß sie nicht wie leere Schäume
Sind in ödes Nichts vergangen?

Träume, die in jeder Stunde,
Jedem Tage schöner blühen,
Und mit ihrer Himmelskunde
Selig durchs Gemüte ziehn?

Träume, die wie hehre Strahlen
In die Seele sich versenken,
Dort ein ewig Bild zu malen:
All-Vergessen, Ein-Gedenken!

Träume, wie wenn Frühlingssonne
Aus dem Schnee die Blüten küßt,
Daß zu nie geahnter Wonne
Sie der neue Tag begrüßt,

Daß sie wachsen, daß sie blühen,
Träumend spenden ihren Duft,
Sanft an deiner Brust verlühen,
Und dann sinken in die Gruft.

Ouvertüre zur Oper »Der fliegende Holländer« von RICHARD WAGNER.

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich

Ende des Konzerts gegen 9 Uhr

11. Konzert: Freitag, den 1. Januar 1926, 7 Uhr

Hauptprobe: Donnerstag, den 31. Dezember, vormittags 10¹/₂ Uhr

Freikarten und Vorzugspreise ungültig

BEETHOVEN, Ouvertüre Leonore Nr. 2. GLUCK, Arie: »O, del mio dolce ardor« (aus »Paris und Helena«). REZNICEK, Variationen über ein lustiges Thema. [Zum ersten Male.]
Lieder von HUGO WOLF und PFITZNER. BEETHOVEN, Symphonie Nr. 3 (Eroica).
Gesang: *Birgit Engell*.

4. Kammermusik: Dienstag, den 22. Dezember, 7 Uhr

REGER, Streichquartett A dur op. 54 Nr. 2. SCHUMANN, Davidsbündler-Tänze. RAPHAEL,
Klavierquintett. [Uraufführung.] Klavier: *Max Pauer*.

Zur Beachtung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von denjenigen Anrechtsinhabern, die bei der Kartenentnahme im September gegen Hinterlegung ihrer Stiftungsanteil- oder Anlehnscheine und gegen Revers vorläufig nur den halben Anrechtspreis gezahlt haben, die zweite Hälfte dieses Betrages unter Rückgabe der Quittung bis zum 19. Dezember 1925 gegen Wiederaushändigung der hinterlegten Scheine zu entrichten ist.

Mit Rücksicht auf eine bessere Abwicklung des Kassenverkehrs empfiehlt es sich, diese Zahlung rechtzeitig und nur während der Kassenzeit (10—2 Uhr) vorzunehmen.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.